

STIFTUNGSKOMITEE:

Forum für Weltreligionen (FWR)
Stift Klosterneuburg
Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ)
Forum Zeit und Glaube/Katholischer Akademiker/innenverband
Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit



Einladung

zur

7. PREISVERLEIHUNG

an

Eva Grabherr

UNTERSTÜTZT DURCH:

 Bundesministerium
Europa, Integration
und Äußeres



VERANSTALTER:



Montag 3. Februar 2020, 18 Uhr

Salomon Sulzer Saal, Hohenems
(Schweizer Straße 21, 6845 Hohenems)

ANMELDUNG:

Teilnahme nach vorheriger Anmeldung
Email: forum@weltreligionen.at
Tel: 01/317 84 70, Fax: 01/317 84704

EHRENSCHUTZ

Diözesanbischof Benno Elbs
Landeshauptmann Markus Wallner

ZUM KURT SCHUBERT-GEDÄCHTNISPREIS FÜR INTERRELIGIÖSE VERSTÄNDIGUNG

Der *Kurt Schubert-Gedächtnispreis für interreligiöse Verständigung* ist unter den zahlreichen öffentlichen Auszeichnungen die einzige, die sich des Ursprungs jedes Dialogdenkens annimmt. Diese verborgene Quelle jüdisch-christlichen Aufbruchs wurde zum Weg der Hoffnung gegen die Bildung und Auswüchse von Ideologien. Das Stiftungskomitee trägt das Vermächtnis des Judaisten Kurt Schuberts, dieses wichtigen Vertreters des Dialogs, durch prominente Preisträger weiter. Dabei ist es uns ein Anliegen, deren Beispiel in der Öffentlichkeit bekannt und wirksam zu machen. Begegnung und Dialog sowie die Vermittlung historischer Erfahrungen scheinen die einzigen Mittel zu sein, Fremdenhass, Vorurteilen und Antisemitismen zu begegnen.

Vom christlich-jüdischen Dialog aus wurde dessen Auftrag durch das Zweite Vatikanische Konzil auf alle Religionen ausgeweitet. Religionen sollen zur Gemeinsamkeit finden, miteinander Frieden stiften und sich für die Durchsetzung und Bewahrung der Menschenrechte einsetzen. Deshalb ist diese Preisverleihung ein Anliegen aller Religionsgemeinschaften in Österreich geworden. Auch die Öffentlichkeit hat erkannt, dass diese Werte Schutz verdienen.

Der erste Preisträger, Hofrat Marko Feingold (gest. 2019), war ein unbeugsamer Zeuge der Naziverfolgungen. Der zweite, Bürgermeister a.D. Alfred Stingl, war in seinem Amt ein umsichtiger Förderer der Religionsgemeinschaften in Graz. Dritter Preisträger ist das Religionstheologische Institut St. Gabriel mit den Professoren Andreas Bsteh und Clemens Thoma. Die vierten sind Dr. Irmgard Aschbauer und Mag. Ruth Steiner als tatkräftige Helferinnen der Überlebenden vom KZ Mauthausen (Preisverleihung in Linz). Der fünfte Preisträger ist der Islamwissenschaftler und Pädagoge Univ. Prof. Dr. Zekirija Sejdini (Preisverleihung in Salzburg), der sechste Preis erging an das Institut für Judaistische Studien mit seiner Leiterin Univ. Prof. Dr. Ingeborg Fialová-Fürst in Olmütz/Tschechien.

PROGRAMM

Grußworte

Bischof Benno Elbs, Landeshauptmann Markus Wallner

Willkommensbotschaft

Geschichte und Bedeutung der jüdischen Gemeinde Hohenems
Hanno Loewy, Jüdisches Museum Hohenems

Einleitung

Kurt Schubert und das Zweite Vatikanische Konzil
Petrus Bsteh, Forum für Weltreligionen

Festvortrag

Muslimische Jugend zwischen Tradition und Moderne
*Mouhanad Khorchide,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

Laudatio

für Eva Grabherr
*Felicitas Heimann-Jelinek,
freischaffende Kuratorin, Forscherin und Museenkonsultantin*

Überreichung des Preises

*Sigrid Jalkotzy-Deger,
Österreichische Akademie der Wissenschaften*

Dankeswort

der Preisträgerin

Moderation

Hans Rapp, Katholische Kirche Vorarlberg

Musikalische Gestaltung

*Aydin Balli, Sänger, Saz- und Oudspieler
Alevitische Musik*

Im Anschluss wird zu einem Buffet geladen.